



# Araukarien-Post

## Der Schlaraffische Pinhäobotz



Wonnemond a.U.164 - Nr. 22 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

### Freundschaft

Heute möchte ich diese erste Ausgabe der Araukarien-Post mit Nr. 22 in dieser Jahrgang, der **Freundschaft** widmen! Viel wurde schon über Freundschaft geschrieben, in Schlaraffia, unseren Säulen: Kunst, **Freundschaft** und Humor.

Mein 9. Eynritt (oder war es schon der 10.?) in die Perla Andina, war unter dem Motto der **Freundschaft** geprägt. Anlässlich der 72. LVLA-Sitzung haben sich einige (wenige) Freunde in der h. Perla Andina zusammengefunden. Sogar der oberste Leiter des Allschlaraffenrates Rt. Favorito (197) hat sich zu diesem außergewöhnlichen Treffen eingefunden.

Obwohl die Perla Andina ein Kleines, aber sehr freundschaftliches Reych ist, konnte ich und alle anwesenden Ritter aus AHAmerika den Geist der Freundschaft fühlen. Nicht nur die geschäftliche LV-Sitzung, und nachfolgende Sippung, sondern den zusammenhaltenden Geist der Freundschaft konnten wir genießen und fühlen.

Sowohl in der Nachsippung, die weit über die Mittagsstunde hinaus lief, als auch in der Kristalline am darauffolgenden Sonntag in der HB des Rt. Andiquarius, war die Freundschaft jede Sekunde spürbar. In einem kleinen Reych wie die Perla Andina ist ohne dem Zusammenhalt der Freundschaft ein Fortbestehen der Schlaraffia nicht denkbar. Euch allen sei mein innigster Dank gewiss und ich hoffe, Euch auch bald wieder besuchen zu dürfen.

Ein weiterer Beweis schlaraffischer Freundschaft hat uns Rt. Rotzbremserl (221) der zusammen mit Rt. Werweiß (207) in unsere Curitibana eyngeritten war, geliefert. In seiner Begrüßungsfechtung hat Rt. Rotzbremserl uns in bewegenden Worten dargelegt, wie wichtig die Freundschaft unter Schlaraffen ist, und so seine Worte: "hier unter Euch konnte ich mit eigenen Augen sehen, daß unter Euch Sassen wahre Freundschaft gepflegt wird"! Zwar sind wir ein junges Reych, haben aber in den 27 Jahrgängen unseres Bestehen, schon viel erlebt und realisieren können, wie z.B. drei Reychsfehden (alle gewonnen), Teilnahme an bis zu 10 Orchideen-Festen (davon 5 als Pokal-Gewinner) und fünf von uns ausgerichteten Admiral-und-KapitänsKongressen. All das wäre nicht möglich gewesen, ohne den Zusammenhang und die Freundschaft unter uns Curitibana-Sassen. Und nicht





# Araukarien-Post

## Der Schlaraffische Pinhãobotz



Wonnemond a.U.164 - Nr. 22 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

nur die ersten Gründer und EZ, sondern alle die nachher eingetreten sind, wurden und werden in unseren Freundeskreis aufgenommen und mit eingeschlossen.

Das ist echte und wahre Freundschaft, die um ganz ehrlich zu sein, nicht in allen Reychen des UHUVersums gleich starkt erscheint. Wollen wir, vorallem in LateinAHamerika diese starken Bande unter unseren nur noch 7 Reychen beibehalten und weiterhin pflegen, dann ist die Zukunft in unserem Landesverband auch weitere 27 Jahrunge gesichert.

Lulu **Tamosis** (K)



*Fünf stolze Perla-Andina Sassen und in deren Mitte Ehrenritter Tamosis*

v.l.n.r.:  
die Rtt. Monopoli (340), Tamosis (414),  
Glüh-Birne (340), Bur(o)Kratex (396),  
Babbel-Fex (261), Don Andi-Quarius (396),  
Edel-Quell (414) und Rotfuss (414)  
mit Brgfr. Inge (414)







# Schlaraffen-Post

## Schlaraffische Pinhäobotz



2 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

## Ehrenscharaffe Meister Lucas

(Lucas Cranach der Ältere (1472 -1553)

(deutscher Maler, Holz- und Kupferstecher)

Vor mehr als siebenhundert Jahren  
Schon große Künstler tätig waren.  
Meister Lucas ist bekannt  
Als Maler weit im deutschen Land.

Bei Kurfürst Friederich dem Weisen  
Kann man als Hofmaler ihn preisen.  
Der rief ihn in sein Sachsenland  
Und hob ihn in den Adelsstand.

In Wittenberg, als Bürgermeister,  
Malte er viele große Geister.  
Zu Zeiten der Reformation  
Lebte er dort, sowie sein Sohn,

Den als Den Jüngeren man kennt  
Und gleichfalls Lucas Cranach nennt.  
Vom Renaissance-Geist geprägt,  
Er Kunst und ihren Fortschritt pflegt.

Er sprengte künstlerisch die Grenzen,  
Die vorher leider ein sie grenzten.  
Denn Kunst muß in die Zukunft sehn.  
Das sichert ihr das Fortbestehn.

Was Lucas Cranach hat geschaffen,  
Preist alle Welt. Auch wir Schlaraffen  
Weisen ihm einen Titel zu:  
EHRENSCHLARAFFE, mit Lulu.



Lucas Cranach der Ältere  
„Das Abendmahl“

### Duellito VK (275)

Lucas Cranach der Ältere  
„Salome mit dem Haupt des Johannes“



## Freundschaft

Einen wahren Freund zu finden,  
Den Ihr wollt gerne an Euch binden,  
Das ist gar nicht so leicht,  
Daß man dieses Ziel erreicht.

Denn in schönen, guten Zeiten,  
Werden Freunde stets gerne dich begleiten  
Aber wenn die Sonne nicht mehr lacht,  
Da sind die wahren Freunde kaum ausgemacht.

Den wahren Freund man findet leichter da,  
So habe ich es schon so oft erfahren,  
In unserem Bunde der Schlaraffia,  
Und das seit vielen, vielen Jahren.

Drum pflegt die Freundschaft doch stets mit Bedacht,  
Seid respektvoll, freundlich, hilfreich und tolerant,  
Betrachtet nicht nur was der Freund gerade macht,  
Beurteilt Freunde nur als Ganzes was euch ist bekannt.

Dann wird die Freundschaft Euch stets gut begleiten,  
Freundschaft ist ja das Lebenselixier fürwahr,  
Lasst Euch nicht durch Neid und Missgunst leiten,  
Dann schafft Ihr das wunderbar.

Man sieht es ja bei uns Schlaraffen,  
Die aktiv sich Einbringen Jahr für Jahr,  
Und vielfach fit ein hohes Alter schaffen.

Rotzbremserl (221)





# Araukarienz-Post

## Der Schlaraffische Pinhãobotz



Wonnemond a.U.164 - Nr. 22 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für K... hor

### Unser Erlebniss in Perla Andina

Wir haben es geschafft, ein Eynritt in das allerhöchste und allerschnellste Reych im Uhuversum, die **Perla Andina (396)**.

Perla Andina liegt in Quito/Ecuador an der Äquatorlinie in einer Höhe von 2.800m über dem Meer mit einer Temperatur, die jetzt im Winter zwischen 12 und ca.20 Grad liegt, ein angenehmes trockenes Klima für uns Curitibaner.

Der Eynritt versetzte uns in eine andere Wirklichkeit des Schlaraffentums gegenüber unserer Realität an die wir in unser Curitibana gewöhnt sind.

Die Burg, die Farben und die Rüstung ändern sich, aber die Zuneigung und Hingabe der Ritter um uns den Empfang in der Burg gemütlich zu machen war ausserordentlich. Wir haben nicht nur Ahnen und Geschenke erhalten sondern ein Gefühl aufrichtiger Freundschaft erlebt.

Zu vermerken war auch die Zuneigung und Aufmerksamkeit Perla Andina's Burgfrauen. Ohne die Deutsche und Spanische Sprache richtig zu verstehen hat meine Burgfrau Inge sich sehr Wohl unter ecuatorianischen, kolumbianischen und cubanischen sehr herzlichen Burgfrauen gefunden. Die Sprache war kein Hindernis für neue Freundschaften und das gehört zum Schlaraffentum.

Wir danken allen Sassen und Burgfrauen der Perla Andina für diese ausserordentliche Erfahrung und hoffen Sie alle auch einmal in unserem stolzen Curitibana Reych empfangen zu können.

Lulu, **Rotfuss** (OK, 414)



Der **Cotopaxi** ist mit 5897 m der zweithöchste Berg Ecuadors und einer der höchsten aktiven Vulkane der Erde.



# Araukarien-Post

## Der Schlaraffische Pinhãobotz



Wonnemond a.U.164 - Nr. 22 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

### Mich laust der Affe

*Ein Hoch der Evolutionstheorie und ihrem  
Begründer Charles Robert Darwin (1809-1882)*



Als Kind ich schon gelernt es hab:  
Der Mensch stammt nicht vom Affen ab,  
Auch nicht von irgendeinem Tier.  
Da sorgte Darwin schon dafür.



Denn unsere Evolution  
Verlief getrennt, man weiß das schon  
Seit hundertdreiundsechzig Jahren.  
Durch Darwin haben wir´s erfahren.

Die Wissenschaft muß gelten lassen,  
Dass die Natur im An-Sich-Passen  
Den rechten Weg sich selbst kreierte  
Und dadurch sich evoluiert.



Als Evolutions-Patron  
Trat Darwin in Konfrontation  
Zu unbewiesenen Ideen  
Der Menschheit, über ihr Entstehn.

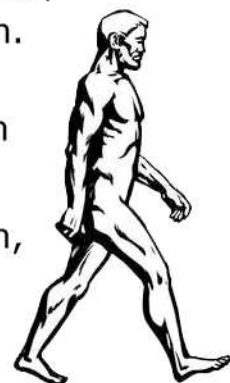


Zwar schwebten Freundschaft, Kunst, Humor  
Darwin in London noch nicht vor,  
Als gleichzeitig im Böhmerland  
Unser Schlaraffenbund entstand.

Zwar gibt es Menschen, dumm wie Affen,  
Doch keineswegs bei uns Schlaraffen.  
Wir lieben die Evolution;  
Dafür sorgt Sassenschaft und Thron

Und dass wir uns nach Nachwuchs sehnen,  
Kann ich als Beispiel da erwähnen.

Selbst Charles Darwin sagt dazu  
Evolutionsgemäß: LULU!







# Araukarien-Post

## Der Schlaraffische Pinhäobotz



Ritter Minnesangtus (252)

Du fragst mich warum gute Laune ich habe,  
warum ich gern lache und: „Wie geht es Dir?“ frage,  
warum ich nicht hetze, mir Zeit für Dich nehme,  
warum ich gern zuhör´ und zurück mich lehne,  
warum von dem Treffen ich Dir heute erzähle,  
warum zum Freund grade Dich ich erwähle,  
warum ich mein Glas mit Dir gerne erhebe,  
warum ich mich freue und gerne lebe.  
Ich will es Dir sagen, das alles hat Sinn,  
das kommt nur, weil ich Schlaraffe bin.

Du fragst warum in die Burgen ich reise,  
warum voller Stolz die Zusammenkunft preise  
warum mich verkleide und komisch rede,  
und Dinge erzähle, zum Beispiel von Fehde,  
warum ich nicht prost sage, sondern EHE  
warum mich nach weißer Nadel umdreh´,  
Warum statt „Hallo“ ich Dir zu ruf „Lulu“  
Warum in der dritten Person und nicht Du?  
Lass mich so es Dir sagen – von Anbeginn,  
kommt das weil ich so gerne Schlaraffe bin.

Du fragst mich woher ich so allerhand weiß,  
warum ich so oft fremde Städte bereis´,  
warum ich von Freundschaft spreche so oft,  
warum dies mehr Spaß macht, als jemals erhofft,  
Woher hast Du nur die Gelassenheit  
Und fröhliche Sprüche jederzeit,  
warum nimmst Du freundlich mich in den Arm,  
mit herzlichem Händedruck und echtem Charme,  
die Antwort und damit der tiefere Sinn  
liegt darin, dass ich ein Schlaraffe bin.

Warum reizt Dich, so fragst Du, Moguntia so sehr,  
und warum geht damit Dein Lob so einher,  
warum leuchten dabei Deine Augen so hell  
warum kommt Deine Antwort ohne Zögern so schnell.  
Was dies Reyech so besonders vor anderen macht,  
dass Dein Herz dir im Leibe so sichtbarlich lacht,  
Du fühlst in dem Reyech Dich so ganz wie zu Haus  
doch ein Spruch drückt dies alles ganz trefflich aus,  
da wird viel gesungen, gefechst und gelacht  
und außerdem haben sie mich zum Churfürst gemacht.

Ich bin ein Schlaraffe!



# Araukarien-Post

## Der Schlaraffische Pinhãobotz



Wonnemond a.U.164 - Nr. 22 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

### **Als Böhmen noch bei Österreich war. vor fünfzig Jahr, vor fünfzig Jahr...**

dieses, von Peter Alexander kreierte Wienerlied hatte in den 60er Jahren großen Erfolg. Prag war die Landeshauptstadt von Böhmen, versetzen wir uns in das Jahr 1859 zurück, dort blühten Handel und Wirtschaft, in der Prager Gesellschaft dominierte überwiegend die Deutsche Sprache, Kultureinrichtungen von hohem Niveau, waren Sinnbild einer gehobenen Bildung. Großes Ansehen genoß auch das Deutsche Theater, unter der Leitung von Franz Thomé. Unter den Künstlern und Theaterfachleuten gab es damals eine Vereinigung, die sich Arcadia nannte. (der Name leitet sich mit Sicherheit von den altgriechischen „Arkadien“, ab, das von den Dichtern als Gefilde des friedlichen Glücks, bezeichnet wurde. 1690 wurde in Rom eine Academia degeli Arcadia gegründet – eine Vereinigung von Dichtern und Freunden der Poesie).

In dieser Vereinigung war Direktor Franz Thomé Mitglied. Im Jahre 1859 stellte Franz Thomé der Klubleitung einen hochtalentierten jungen Sänger, namens Albert Eilers vor und empfahl der Direktion, diesen jungen Künstler als Mitglied aufzunehmen. Der junge Künstler aber stammte aus einfachen Verhältnissen und wurde von der Klubleitung Arcadia, als sogenannter „Proletarier“ abgelehnt.

(Schlaraffen hört: hier möchte ich einfügen, das dieser Ausdruck nicht so wie wir es heute verstehen, zu bewerten ist –sondern nach dem antiken Sprachgebrauch, worin ein Proletarier „ als ein Besitzloser,, angesehen wurde.)

Diese Entscheidung erregte Thomé dermaßen, daß er aus Protest aus dem Verein austrat und mit ihm das gesamte Künstlerensemble. Sie zogen sich in ihr Stammlokal (Gasthaus Freund in der Wassergasse) zurück und gründeten dort den „Proletarier Club „ – es war im engen Sinne kein Club, sondern ein Stammtisch – mit der festen Absicht, die Boniertheit der Etablierten, blosszustellen. Aus dieser Runde entstand, durch Initiative von Albert Eilers, eine Vereinigung, die sich den Namen „Schlaraffia“ zulegte. Das Gründungsdatum ist der 10.Oktober 1859.

Albert Eilers legte sich den Ritternamen „Graf Gleichen“ zu, er zählte zu den Lieblingssängern Richard Wagners und war ein Mann der ersten Stunde in Bayreuth . Er verstarb in Darmstadt - oder wie wir Schlaraffen sagen: er ritt gen Ahalla.





# Araukarien-Post

## Der Schlaraffische Pinhãobotz



Wonnemond a.U.164 - Nr. 22 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Ebenfalls schon Mitglied des Proletarier Club und aktiv an der Konstituierung von Schlaraffia beteiligt war Kapellmeister Wilhelm Jahn (Rt Mager). Er hatte engen Kontakt mit meinen Verwandten Komponist und Erster Geiger des Hofopernorchster, Moritz Kässmayer. Viele Jahre machte er in Prag Karriere und wurde 1880 nach Wien berufen, wo er als Direktor der Wiener Hofoper fungierte.

In diese Jahrgang fällt auch die Gründung des Reyches 24 –Vindobona. Als Gründer gilt Rt. Wendelin von Höllenstein- er war es, der unseren Schlaraffenhelmschuf.

In Österreich wuchsen die Schlaraffen Reychen wie die Schwammerln (Pilze) aus den Boden, es waren zum Großteil die K und K-Offiziere, die jedes mal, als sie in eine andere Garnisonstadt versetzt wurden, sofort einen Stammtisch eröffneten mit später folgenden Reychsgründung . Der Oberste Kriegsherr, Kaiser Franz Josef war den Schlaraffen wohlgesinnt. Viele der damals gegründeten Reychen sind später erloschen. Auch musste die Schlaraffia eine schwere Zeit durchstehen – wir nennen sie - eine uhu finstere Zeit – infolge politischer Sanktionen und zweier Weltkriege. Doch wie Phönix aus der Asche, ist Schlaraffia wiedererstanden. Trotzdem gibt es auch heute eine besorgniserregende Zeitspanne. Die Mitgliederzahlen sinken und es müssen neue Perspektiven gesetzt werden um den so einmaligen und bewundernswerten Männerbund ein Fortbestehen zu sichern.

LULU **So-grates** (414)



## Freundschaft und Toleranz

Zusammenhalten – nicht streiten,  
Freude nur bereiten;  
Trotz Schaffen und Werken,  
Die Gemeinschaft verstärken.

Reden – nicht schimpfen,  
Mit Bosheit nicht impfen;  
Nebst Hasten und Stressen,  
Das Loben nicht vergessen.

Helfen – nicht ignorieren,  
Mensch sein, dies spüren;  
Wenn´s brennt hint´ und vorn,  
Lächeln trotz Zorn.

Die Hand geben – nicht stur sein,  
Mit dem Ärger muß Ruh´ sein,  
Das wünsche ich schier  
Euch Allen und mir!

Versefex (167)





### Das hat doch keinen Zweck...

Ein Kranker ist aus einer Heilanstalt entlassen worden.. Ein Leidensgenosse möchte auch gerne wieder nach Hause, muss aber noch hinter den vergitterten Fenstern bleiben. Da schlägt der, der als geheilt angesehen wird, vor, sie wollen beide einen großen Schrank auf den Rücken nehmen, dann werde man sie für Männer von einer Transportfirma halten und so kämen beide zusammen an dem streng bewachten Tor heraus. Gesagt, getan. Alles glückt. Sie marschieren mit dem Schrank auf dem Rücken bis zur Autobahn. Vielleicht nimmt sie jemand mit. Und wie sie so den Fahrzeugen entgegensehen und nachblicken, verlieren sie allen Mut. Sie quälen sich mit großer Mühe den unförmigen Schrank wieder auf den Rücken und kehren in die Anstalt zurück. Der Chefarzt fragt den als schon geheilt Entlassenen, warum er den Unsinn mit dem Schrank gemacht habe. Nun, er sei ein vernünftiger Mensch, habe sicherlich das Sinnlose seines Vorhabens eingesehen und sei freiwillig zurückgekehrt, um sich zu entschuldigen. „Das nicht“, sagt der so freundlich Angesprochene, „aber als wir an der Autobahn standen und sahen, dass die in der Ferne immer enger wurde, da sagten wir uns: da kommen wir mit dem breiten Schrank nicht durch; das hat doch keinen Zweck.“

#### **Biblorum** (414)

Aus dem Fabulierbuich von K.H.Bodensiek

